



Zu Gast bei Freunden

Die Tagung der Landesinnung Burgenland fand heuer gemeinsam mit dem Landesgremium des Elektro- und Einrichtungsfachhandels im Hotel Wende, in Neusiedl am See, statt. Das Treffen stellte sich als heitere Veranstaltung heraus, in der neben der guten Gebarung der Landesinnung, aber auch kritische Themen angesprochen wurden.



Landesinnungsmeister Ing. Stefan Josef Pavisitz begrüßte alle Anwesenden mit seiner ungezwungenen Art und ging anschließend kurz auf die Tagesordnung ein. „Die gute Nachricht zu Anfang: Die Grundumlagen bleiben gleich“, freute sich Landesinnungsgeschäftsführer Dipl.-Ing. Karl Balla, der das ausgeglichene Budget der Landesinnung vorstellte. Zufrieden »ein bisschen was auf der hohen Kante zu haben«, ergänzte Pavisitz die Jahresaktivitäten-Liste der Innung mit zukünftigen Vorhaben, wie der Aufrüstung des E-Labors, dem neuesten Equipment zur Verfügung gestellt wird. „Smart Meter – auch wenn sie keiner haben will, müssen auch von jemandem installiert werden“, erinnerte Pavisitz abschließend und verwies auf die Geschäftsmöglichkeiten, die sich damit in Zukunft ergeben.

Starke Worte

„Die Förderung, die man heute beim Kauf einer Ölheizung erhält, bezahlt man bereits mit der ersten Rechnung wieder zurück“, wetterte anschließend Ing. Mag. Gottfried Rotter gegen diese veraltete Technologie. Zudem werden die Preise weiter steigen und eine zunehmende Abhängigkeit von Gaslieferungen kann, wie der Rückblick auf Krisen – beispielsweise jene zwischen der Ukraine und

Russland – zeigt, jederzeit zu Engpässen führen. Dahingegen sei Strom sicher und der Energieträger der Zukunft, der darüber hinaus auch noch selbst erzeugt werden kann! Das macht in weiterer Folge den Beruf des Elektrotechnikers zum Beruf der Zukunft. Die Elektrotechnik erzeugt, verteilt, steuert und verbraucht den Strom. Der Elektrotechniker wird damit zum Berater und Experten beim zukünftigen Hausbau. Dafür braucht es aber natürlich eine stetige Aus- und Weiterbildung und neue Denkansätze. „Beispielsweise sei das Heizen mit Strom – im Gegensatz zur gängigen Meinung – nicht zu teuer wenn es sich um die richtige Methode handelt“, erläuterte Rotter und spielte damit direkt Reinhard Burger in die Karten, der später noch die easy-Therm-Infrarotheizung vorstellte. Joe Witke erinnerte auch im Burgenland an die ungewöhnlich vielen Todesfälle, die es dieses Jahr bereits in Österreich in Zusammenhang mit Strom gegeben hat (6 Tote allein in Niederösterreich und Wien – das sind dreimal so viele, wie im Schnitt in ganz Österreich in einem Jahr verunglücken) und verwies in diesem Zusammenhang auf das neue Regelwerk »Arbeiten unter Spannung« (siehe FGT NÖ S. 19). Außerdem verwies der Bundesinnungsmeister auf die zunehmende Netzproblematik und das daraus resultierende



KommR Herbert Putz Obmann stv. betonte, dass er seine Mitarbeiter aus dem Elektro- und Einrichtungsfachhandel keine Küchengeräte anschließen lässt. (Im Hintergrund LIM Stefan Pavisitz).

Hochspannungsproblem. Dies führt beispielsweise dazu, dass FI-Schutzschalter hochfrequente, aber auch Gleichspannungsanteile in Zukunft erkennen müssen, um auszulösen. Deshalb werden in absehbarer Zeit AC-FI-Schutzschalter nicht mehr der Norm entsprechen. Daher appellierte Witke an die Anwesenden, keine ACs mehr in Ausschreibungen aufzunehmen!



Für alle, die ihn noch nicht kennen: Der neue Landesinnungsgeschäftsführer Dipl.-Ing. Karl Balla.

Im Anschluss an die Tagung lud Pavisitz zur gemeinsamen Weinverkostung und zum Abendessen ins Hotel Wende.



Auf den Hund gekommen: Die Sponsoren der Landesinnungstagung, Alexander Rupp (Hager), Ernst Möderl (Stara) und Reinhard Burger mit Hund Niko (easyTherm), präsentierten unter aller Kürze die Aufgaben und Stärken ihrer Unternehmen.

